

MADAME



GRÜNE GLÜCKS RÄUME

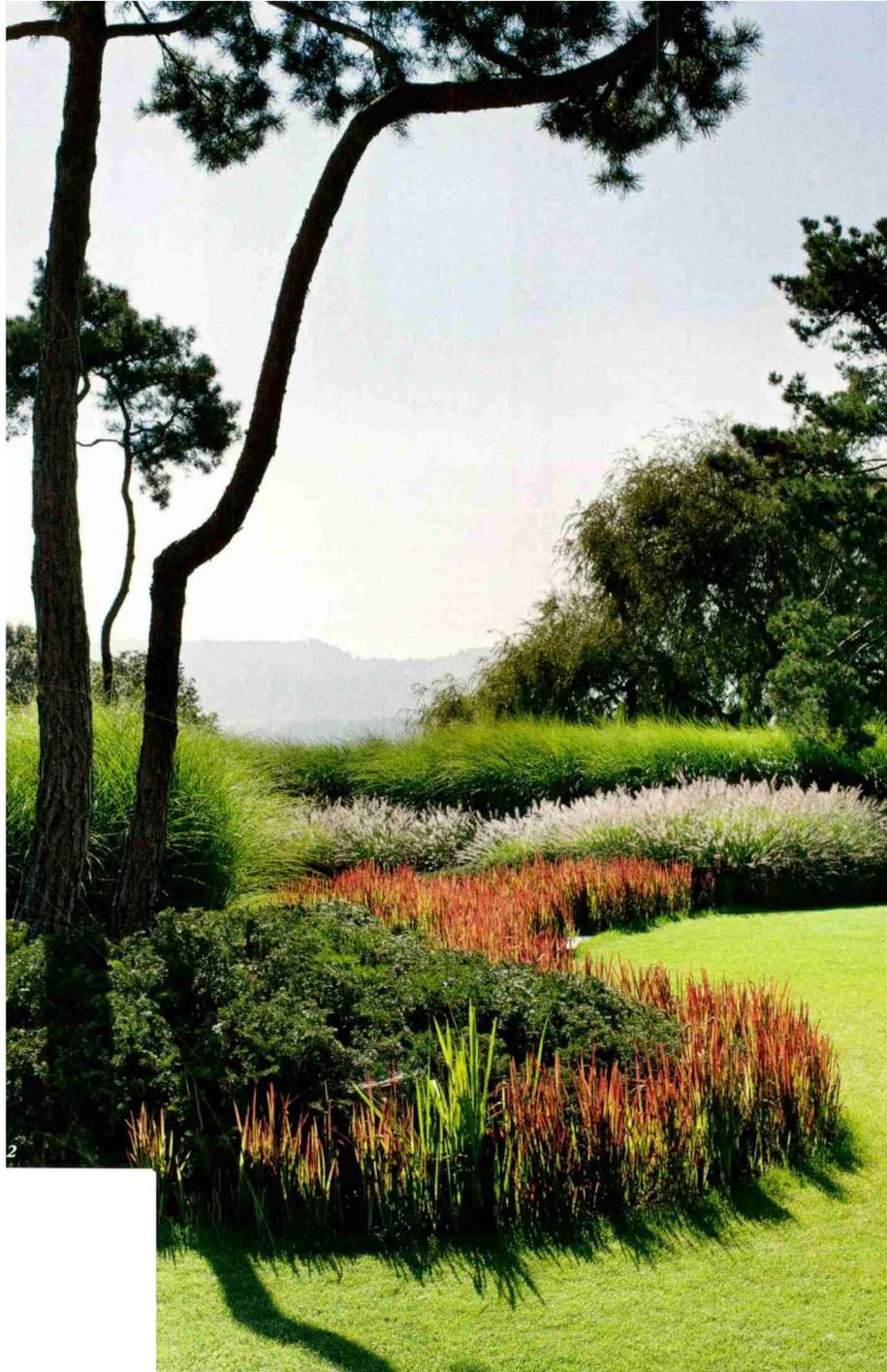
Die Gärten des
Schweizer Landschafts-
architekten und Visionärs
ENZO ENEA
wirken wie lebendige
Kunstwerke

Sein Erweckungserlebnis hatte Enzo Enea früh. Damals, als er dem Großvater bei der Gartenarbeit half und in der Erde wühlte, war das für den Jungen das „absolute Glück“. Daraus wurde eine Lebensaufgabe: Heute, mit Anfang 50, spielt der Schweizer Landschaftsarchitekt mit seinem 200-köpfigen Team und Büros in Miami und New York in der internationalen Landschaftsarchitekten-Liga mit. Von Anfang an prägte er als Visionär die Schweizer Gartenmesse „Giardina“. 2018 begeisterte er dort erneut, diesmal mit einem „East Meets West“-Schaugarten.



1 Enzo Enea
2 Ein von ihm
gestalteter Privat-
garten über dem
Zürichsee 3 Die
perfekte Harmonie
von Architektur
und Natur

MADAME



MADAME

„Gärten sollen mich umarmen, mir zuhören.“



1 Innen und außen verschmelzen zu einer harmonischen Einheit
2 Sitzplatz als Oase der Geborgenheit
3 Spiel mit Proportionen



NATUR & MEHR

Das **Enea Baummuseum** (enea.ch/baummuseum) liegt umschlossen von einem großen Park in der Nähe des Firmensitzes in Rapperswil-Jona. Besucher können hier das Zusammenspiel von Architektur, Kunst und Landschaft bei einem Spaziergang in frischer Luft erleben. Für besondere Events stehen Räume im Park oder die Orangerie von 1742 als Mietlocations zur Verfügung (Fotos rechts). Im Showroom des Museums wie auch im Laden „Enea Outside In“ in der Züricher City (Oetenbachgasse 1a) kann man In- & Outdoor-Möbel und Accessoires kaufen.



MADAME

Seit 25 Jahren gestaltet Enzo Enea mit seiner Firma nicht nur Privatgärten, u. a. für Prominente wie Tina Turner oder Prinz Charles, sondern auch Großprojekte – zurzeit die Außenanlagen des spektakulären One Thousand Museum Tower von Zaha Hadid in Miami. Wir sprachen mit ihm über den Umgang mit der Natur und darüber, worauf es bei der Gartenplanung ankommt.

MADAME: Was sind die Grundprinzipien Ihrer Arbeitsweise?

ENZO ENEA: „Outside In“ ist ein wichtiger Teil unserer Gestaltungsphilosophie: Wir verstehen Garten und Wohnraum als Teile eines Ganzen, die ineinander übergehen. Möblierung, Pflanzen und Kunstobjekte sollten eine harmonische Einheit bilden.

MADAME: Wie gehen Sie da bei der Gartenplanung vor?

ENZO ENEA: Bevor wir loslegen, beschäftigen wir uns mit der Umgebung und den Wünschen des Auftraggebers. Ist die Landschaft sanft, schroff? Erhält das Panorama die Hauptrolle, oder soll ein alter Baum der Blickpunkt sein? Wie kann man mit den Charakteristika der Architektur spielen: Soll das Haus den Garten schützend umgeben oder spektakulär in Szene setzen? Will man Platz für die Familie oder lieber einen kontemplativen Rückzugsort?

MADAME: Was halten Sie davon, wenn ein Kunde von einem japanischen Zen-Garten inmitten der Schweizer Bergwelt träumt?

ENZO ENEA: Ich reise viel, bin selbst von der östlichen Gartenkultur fasziniert. Menschen nehmen heute von Auslandsreisen Eindrücke mit, die sie daheim wiederfinden wollen. Aber so ein Projekt würde ich tiefgreifender angehen: nicht einfach Elemente eines Zen-Gartens kopieren, sondern überlegen, wie man sei-

ne Philosophie mit der lokalen Kultur neu verbinden kann.

MADAME: Was macht eine gelungene Gartenanlage für Sie aus?

ENZO ENEA: Der Garten soll mich umarmen, wenn ich nach Hause komme. Er soll ein Ort sein, der mir vertraut ist, mir zuhört. Einer, der mir Raum lässt und mich gleichzeitig schützt. Er soll meine Gäste willkommen heißen und mich durch alle Jahreszeiten und Lebensphasen begleiten. Ein Garten bedeutet Lebensqualität für Generationen. Ich, meine Familie und

Enkelkinder sollen sich an ihm erfreuen. Und genießen heißt, er verführt meine Sinne und berührt über sie meine Seele.

MADAME: Welche Aufgaben haben Grünplaner heute angesichts der zunehmenden Urbanisierung und Nachverdichtung?

ENZO ENEA: Städte, die nur aus Beton und Glas bestehen, sind wenig lebenswert. Der Landschaftsarchitekt schafft durch seine besondere Sicht auf das urbane Umfeld Räume, die funktional konzipierten Städten neues Leben einhauchen: Parks, Plätze, begrünte Hochhäuser, wie der Bosco Verticale in Mailand mit 900 entlang der Fassade gepflanzten Bäumen, verbessern auch das Mikroklima – eine wunderbare Zukunftsperspektive!

MADAME: Mit Ihrem Baummuseum in Rapperswil tragen Sie selbst ja etwas ganz Besonderes dazu bei.

ENZO ENEA: In diesem Freilichtmuseum zeigen wir Bäume, die in einen Dialog mit Skulpturen bekannter Künstler treten. Viele davon habe ich gerettet und ihnen hier ein neues Zuhause gegeben – ein Herzensprojekt, das die traditionelle Verbindung von Kunst und Natur aufleben lässt. CHRISTIANE WIRTHENSOHN